

4. Bibliographie der Schriften

Der von dem HErrn JEsu Abgezielte Zweck des Lehr=Amts / Oder, Warum der HErr JEsus seine Knechte zu den Menschen sendet / und ihnen dieselben zu ...

Francke, August Hermann

Halle, 1717

Applicatio.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

abgezielte Zweck des Lehr-Amtes. 21

den Glauben das Leben haben in seinem Namen. In welcher Ordnung aber solches geschehen müsse, haben wir jetzt schon aus den Worten Christi vernommen.

APPLICATION.

Es soll nun, Geliebte in dem Herrn, ein jeder auf sich selbst appliciren. Es gehöret aber hierzu keine sonderliche Klugheit. Denn, wie ich zuvor gesagt habe, daß die Worte Christi so deutlich sind, daß sie keiner sonderlichen Erklärung bedürfen: also ist es auch mit der application derselben beschaffen, daß ein jeder nur selbst dieselbe mit aufrichtigem Herzen anstellen mag, so wird ers am besten treffen. Doch wil ich euch auch hierin vorgehen. Ihr wisset, daß durch göttliche Gnade das Lehramt auch bey euch geführt wird. Nun dencket nach, warum geschichte das? Ist's genug, daß das Predigt-Amt mit solchen, die ordentlich dazu berufen

rufen ſind, beſeſet iſt, und daß ihr denn zu gewiſſen Zeiten kommt, und laßt euch vorpredigen? Ich ſage, nein; ſondern der HERR JEſus hat uns zu euch geſendet, aufzuthun eure Augen, daß ihr euch bekehret von der Finſterniß zum Licht, und von der Gewalt des Satans zu GOTT, zu empfangen Vergebung der Sünden, und das Erbe, ſamt denen, die geheiligt werden durch den Glauben an den HERRN JEſum. Hier frage ſich nun ein jeder ſelber: Sind denn meine Augen wahrhaftig aufgethan oder nicht? Habe ich mich denn wahrhaftig von der Finſterniß zum Licht, und von der Gewalt des Satans zu GOTT bekehret oder nicht? Habe ich Vergebung der Sünden empfangen oder nicht? Habe ich das Siegel und Pfand des H. Geiſtes, daß ich das Erbe ſamt denen, die geheiligt werden, empfangen werde? Iſt hievon eine lebendige Hoffnung in mir? Kennet ihr euch oder ſelber nicht, alſo, daß ihr nicht wiſſet, was ihr auf dieſe Fra-

Frage

Fragen antworten sollt, so ist es gewiß ein schlechtes Zeichen. Denn dem seine Augen aufgethan sind, der sich wahrhaftig zu GOTT bekehret hat, der Vergebung der Sünden und das Siegel des Heil. Geistes, daß er ein Kind und Erbe Gottes sey, erlangt hat, der weiß es wol, wie reichlich er von Gott begnadiget ist/ (1 Cor. 2, 12:) es sey denn im Stande der Anfechtung, da es aber an Kennzeichen der Kindschaft nicht fehlet, dadurch ihn andere für ein Kind Gottes erkennen mögen, ob er sich gleich selbst zu der Zeit nicht dafür erkennet. Ich aber wills euch frey heraus sagen. Es sind noch gar sehr viele unter euch, die noch in ihrer alten Blindheit stecken, sich noch nicht zu GOTT bekehret, und noch keine Vergebung der Sünden haben, noch unter dem Zorn Gottes liegen, und Kinder der ewigen Verdammnis seyn werden, so sie nicht noch jetzt oder künftig in ihrem Leben zur Erkenntnis ihres Elendes und der Gnade Gottes

tes

tes gelangen. So höret nun, ihr Kinder dieser Welt, die ihr bisher die Welt mehr geliebet als Gott, wie euch euer eigen Gewissen saget, laßt euch doch eure Augen öffnen; welches gewiß geschehen wird, so ihr nur nicht muthwillens fortfahret die Finsterniß mehr zu lieben, denn das Licht.

